

19. Dezember 2012, Merdeka (Indonesien)

Malaysia erlaubt Rohingya-Flüchtlingen zu bleiben

von Ardini Maharani

Die staatlichen Stellen in Malaysia haben 40 Flüchtlingen aus Myanmar die Genehmigung dazu erteilt. Zuvor war ihr Boot im Golf von Bengalen, dem größten Golf der Welt, gesunken. Nach einem Bericht der Nachrichtenagentur Reuters vom heutigen Mittwoch teilte das UNHCR mit, es hätte Singapur gebeten, die Migranten aufzunehmen, die von einem unter vietnamesischer Flagge fahrenden Schiff gerettet worden waren. Singapur indes lehnte die Bitte ab.

Es ist nicht klar, ob die Flüchtlinge der muslimischen Ethnie der Rohingya angehören, die im Nordwesten Burmas leben. Die im Bundesstaat Rakhine ausgebrochene Gewalt zwischen Muslimen und Buddhisten hat bis dato zu einem verschärften Religionskonflikt geführt. Viele Rohingya-Muslime waren Gewalt und Misshandlungen ausgesetzt. Sie sind aus ihrem Land vertrieben und machten sich auf zu einem besseren Ort.

Über die Zahl der Opfer herrscht noch keine Klarheit. Nach malaysischer Einschätzung wird die Zahl der Flüchtlinge noch steigen. Das Nachbarland hat garantiert, dass die Menschen sicher sein würden, machte jedoch keine Angaben darüber, in welchem Zustand sich die Opfer des Bootsunglücks befinden.

Übersetzung aus dem Indonesischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.